

Die Seite für Frau und Haus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **26 (1936)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Seite für Frau und Haus

HANDARBEITEN, ERZIEHUNGSFRAGEN, PRAKTISCHE RATSCHLÄGE, KÜCHENREZEPTE

Handarbeiten

Gehäkelte Spitzen.

Material: Häfelgarn H. C.

Nr. 50.

1. Reihe: f. M. 2. Reihe: 4 f. M., 8 Lftm., 4 f. M., 12 Lftm.
3. Reihe: In den Bogen der Vorreihe 1 f. M., 6 Lftm., in die Mitte der folgenden Lftm.-Kette 1 f. M., 6 Lftm., nochmals 1 f. M., 6 Lftm.

Nr. 51.

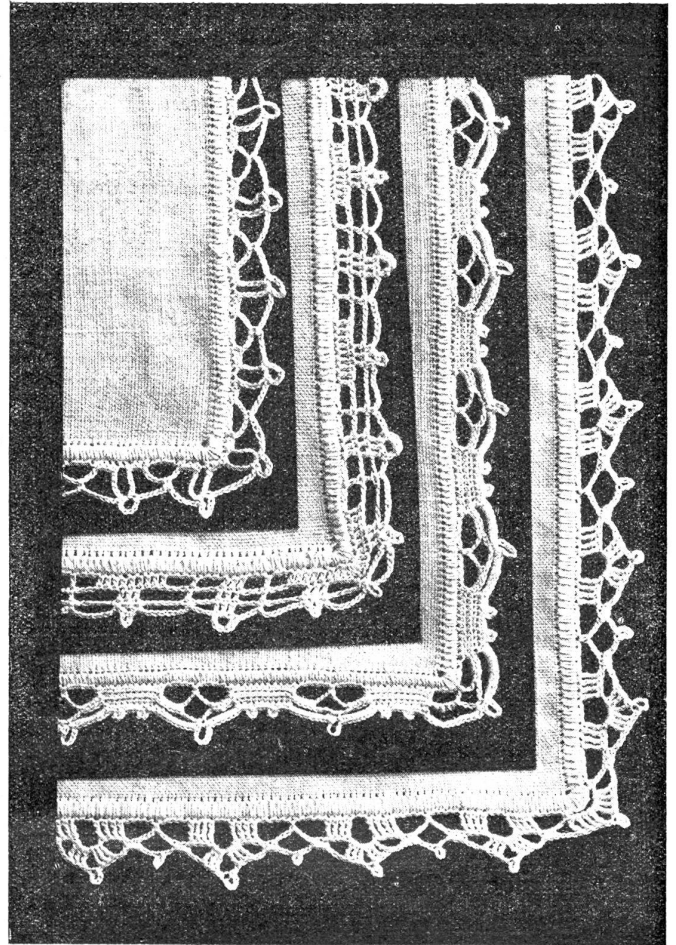
1. Reihe: f. M. 2. Reihe: 1 Stbch., 3 Lftm., 3 M. übergehen, 3 Stbch., 3 Lftm., 3 M. übergehen, 1 Stbch., 3 Lftm., 3 M. übergehen, 9 Stbch., 3 Lftm., 3 M. übergehen.
3. Reihe: 1 Stbch., 3 Lftm., 3 M. übergehen, 3 Stbch., 3 Lftm., 3 M. übergehen, 1 Stbch., 6 Lftm., 6 M. übergehen, 3 Stbch., 3 Lftm., 3 M. übergehen. 4. Reihe: 1 f. M., 4 Lftm., über die 3 Stbch. der 2. Reihe 3 Stbch., 6 Lftm., die Arbeit wenden, in das 1. Stbch. und in den entstandenen Bogen f. M., 4 Lftm., 3 M. übergehen, 1 f. M. ins 1. Stbch. der 2. Reihe, 9 Lftm., 6 M. übergehen, 2 f. M. ins 1. Stbch., 1 Pifot von 4 Lftm., 2 f. M. ins 3. Stbch. der 2. Reihe, 9 Lftm., 6 M. übergehen.

Nr. 52.

1. Reihe: f. M. 2. Reihe: 12 f. M., 8 Lftm., 4 M. übergehen, 1 f. M., 8 Lftm., 4 M. übergehen. 3. Reihe: 10 f. M. ins hintere Maschenglied eingestochen (auf jeder Seite bleibt 1 M. weg) in die folgende Lücke werden 5 f. M. gearbeitet, so daß die Hälfte des Bogens noch sichtbar ist. 6 Lftm., in die nächste Lücke wieder 5 f. M. 4. Reihe: 10 f. M., im hintern Glied eingestochen, 7 Lftm., in den Bogen wird 1 f. M. gearbeitet, 7 Lftm. 5. Reihe: 8 f. M. (es wird das ganze Glied aufgefaßt) in den Bogen werden 10 f. M. gearbeitet, in die f. M. der Vorreihe kommt eine f. M., ein Pifot von 7 Lftm., 1 f. M., in den folgenden Bogen wieder 10 f. M.

Nr. 53.

1. Reihe: f. M. 2. Reihe: 4 Doppel-Stbch., 3 Lftm., 2 M. übergehen, 4 Doppel-Stbch., 8 Lftm., 4 M. übergehen, 1 f. M., 8 Lftm., 4 M. übergehen. 3. Reihe: Auf das 1. Stbch. der Vorreihe wird 1 f. M. gearbeitet, 3 Lftm., in die Lücke 3 3fache Stbch., 2 Lftm., 1 Pifot von 6 Lftm., 2 Lftm., in dieselbe Lücke 3 3fache Stbch., 3 Lftm., in das letzte Stbch. eine f. M., in die 1., 2. und 3. Lftm. der Vorreihe je 1 f. M., 1 Pifot von 6 Lftm., 3 Lftm., in die 3 letzten Lftm. der Vorreihe je 1 f. M.



Für die Küche

Wintermahlzeiten.

Wintersalat. Einige Kartoffeln werden in der Schale gekocht, ebenso 2—3 schöne Sellerieknollen. Unterdessen bereitet man aus Del, Zitronensaft, gerösteten Zwiebelscheiben, in Rädchen geschnittenen Cornichons, Gewürz und einem Löffel Bouillonwürfelbrühe eine gute Salatsoße, fügt die in Scheiben geschnittenen Kartoffeln und Sellerie bei, vermischt alles gut und streut Petersilie oben auf. Zu diesem Salat serviert man Brat- oder Rauchwürste.

Indisches Gericht. 2 Tassen gewaschener Reis wird in Salzwasser weich, aber nicht breiig gekocht. 1 Pfd. fleischiger Meerfisch schmort man in wenig Salzwasser einige Minuten, legt ihn auf ein Brett und befreit ihn von Haut und Gräten. Nun gibt man den Fisch zu dem Reis, fügt eine Messerspitze Currypulver, eigröß Butter und einige Löffel würziger, weißer Wein bei, läßt alles auf kleinem Feuer recht heiß werden, zieht 2 schaumig geschlagene Eiweiße darunter und richtet bergförmig auf eine erwärmte Platte an. In einem Schüsselchen serviert man Reibkäse daneben oder Endivienalat.

Rübenschnitzerei. 1 kg gelbe Pfälzerrüben werden geschält, der Länge nach in Scheiben geschnitten, ebenso 3—4 große, rohe Kartoffeln. In einer großen Kasserolle bräunt man eine verschüttene Zwiebel und 2 Löffel Mehl in eigröß Fett, löst mit 1/2 l Wasser

ab, würzt mit Salz und Muskat und gibt die Rüben und Kartoffeln hinein. Obenauf legt man ein schönes Stüd Sped und kocht alles zugedeckt 1 1/2 Std. Der Sped wird in Scheiben geschnitten und auf das angerichtete Gemüse gegeben.

Aus der Frauenwelt

Was die Frauen interessiert...

Frau Dr. h. c. Susanne Drelli, Zürich, die in ihrem Kampfe gegen die Trunksucht durch die Gründung von alkoholfreien Wirtschaften bahnbrechend vorging, ist am 27. Dezember 1935 neunzig Jahre alt geworden. — Der norwegische Schriftstellerverband hat eine Frau zur Vorsitzenden gewählt, Sigrid Undset, die im Jahre 1928 den Nobelpreis für Literatur erhalten hat. — Miss Christabel Panthurst, die bekannte englische Frauenrechtlerin, die sich mit ihrer Mutter und ihren beiden Schwestern in den Jahren vor dem Krieg durch ihren leidenschaftlichen Kampf für die politische Gleichberechtigung der Frau den Spott und Hohn weiterer Kreise, sowie wiederholte Freiheitsstrafen zuzog, blüht heute nicht nur auf die Verwirklichung ihrer politischen Forderungen zurück, sondern erlebte zu Neujahr die Genugtuung, daß ihr vom König von England eine der höchsten Auszeichnungen Großbritanniens, die Ernennung zum „Dame Commander of the Most Excellent Order of the British Empire“ verliehen worden ist. — Die amerikanische Publizistin Sarah Wambaugh, die an-

säglich des Plebiszites im Saargebiet in der Abstimmungskommission mitwirkte, erhielt von der Universität Genf in Würdigung ihrer Arbeiten über Theorie und Praxis der Volksabstimmungen den Titel eines Dr. h. c. der Soziologie.

Frauen im Pfarramt.

Fräulein Ertel, lic. theol. der Universität Lausanne, die zuerst als Pfarrgehilfin an der Kirchgemeinde Duchy-Lausanne, dann einige Monate als Pfarrhelferin in Genf tätig war, ist nunmehr als Hilfspfarrer an die kantonalen Spitäler in Lausanne gewählt worden.

Der weibliche Ingenieur.

Das französische Polytechnikum für Frauen scheint sich bewährt zu haben; es feierte dieser Tage sein zehnjähriges Bestehen.

Die Rechte der Mütter.

In einer öffentlichen Erklärung fordert der Internationale Frauenbund für alle Mütter folgende Rechte: 1. Jede Mutter hat ein Recht auf die Gesundheit ihres Kindes und auf den Schutz ihrer eigenen Gesundheit. 2. Jede Mutter soll ihr Kind nähren und pflegen können, ohne daß dadurch ihre Existenzbedingungen herabgedrückt werden. 3. Jede Mutter soll Unterhalt und Erziehung ihres Kindes sichern können. 4. Jede Mutter soll an ihrem Kinde gleiche Rechte wie der Vater haben. 5. Jede Mutter hat das Recht, sich am Leben ihres Landes aktiv zu betätigen, von dem das Schicksal ihres Kindes abhängt.